



Gutachten und Antrag AUSBAU GLASFASERNETZ

Die Informationsveranstaltung über die Ausbauplanung eines Glasfasernetzes findet am Freitag 23. Oktober 2020 um 20 Uhr im Hotel Seehof statt.



Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt

Geschätzte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger

Cloudspeicher, Netflix, Videotelefonie und hochauflösende Bilder – für viele Dienste, die aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken sind, müssen grosse Datenmengen übertragen werden. Und es werden immer mehr: Jährlich nimmt der Datenverkehr auf dem Festnetz um ca. 30% zu. Solche Zuwachsraten kann das heutige Netz nicht mehr lange stemmen – die Reserven schwinden. Deshalb beabsichtigt das WEW als führender örtlicher Kabelnetzbetreiber das Kommunikationsnetz in Walenstadt für die Zukunft zu rüsten und dies, bevor Engpässe entstehen.

Ausgangslage: Engpässe auf der letzten Meile

In Walenstadt gibt es momentan zwei Kommunikationsnetze, eines gehört dem WEW, das andere der Swisscom. Über beide Netze werden die Dienstleistungen Internet, Telefonie und TV angeboten, jedoch nur von je einem Anbieter: Auf dem WEW-Netz ist nur das Angebot von RiiSeezNet erhältlich, auf dem Netz der Swisscom nur ihr eigenes. Beide Netze sind eine Mischform aus Glasfaser- und Kupferkabel. Das WEW wie auch die Swisscom haben die Netze laufend ausgebaut und dabei Kupfer- durch Glasfaserleitungen ersetzt. Die letzte Meile zum Kunden ist aber bei beiden Netzen hauptsächlich aus Kupfer. Der grosse Unterschied zwischen den beiden Leitungsarten ist, dass in der Glasfaser die Signale optisch und bei Kupferkabel elektrisch übertragen werden. Kupfer hat den Nachteil, dass es bei längeren Leitungen immer wieder zu Übertragungsfehlern kommt. Je mehr Kupferanteil, desto höher die Fehlerquote. Das zukunftsorientierte Leitungsnetz ist deshalb ein Glasfasernetz.

Sicheres, schnelles Internet für die nächsten 30 Jahre

Das WEW will nicht zuwarten bis Engpässe entstehen und deshalb das Glasfasernetz für den grössten Teil des Versorgungsgebietes ausbauen. Damit werden sämtliche ganzjährig bewohnten Liegenschaften in der Bauzone mit der Glasfaser erschlossen. Bei fast jedem Haus wird die Glasfaser bis zum Gebäudeübergabepunkt gezogen – dies ist in der Regel der Hausanschlusskasten. Im gleichen Schritt erhalten bestehende RiiSeezNet Kunden oder solche, die es noch werden wollen, die Glasfaser kostenlos ins Haus zum Modem verlegt. Den Endkunden entstehen somit keine Zusatzkosten.

Mit dieser Investition ist das WEW für den Datenverkehr der nächsten 30 Jahre gerüstet. Das WEW ist überzeugt, dass drahtgebundenes Internet auch in Zukunft die sicherste Option für die Kommunikation ist und das Festnetz deshalb eine wichtige Ergänzung zum Mobilfunknetz darstellt. Es gibt keine schnellere Übertragung als jene per Glasfaserkabel. Mit der Glasfaserinfrastruktur ist die Bandbreite grundsätzlich unlimitiert, limitierend ist nur noch Ihr Abo.

Das WEW als verlässlicher lokaler Netzbetreiber

Andere Kommunikationsanbieter bauen ihr Netz erst dann aus, wenn die Bandbreite nicht mehr reicht und bereits über längere Zeit erhebliche Qualitätseinbussen verzeichnet wurden. Das WEW hingegen hat als lokaler Netzbetreiber ein ehrliches Interesse daran, ein funktionsfähiges Kommunikationsnetz bereitzustellen, um die Attraktivität des Standorts Walenstadt weiterhin hochzuhalten. Das WEW will verhindern, dass verschiedene Anbieter parallel ihre eigenen Netze bauen. Als lokaler Netzbetreiber für Trinkwasser und Strom ist das WEW auch der ideale Anbieter der Kommunikationsinfrastruktur, dabei ergeben

sich maximale Synergien. Kein anderer Anbieter kann das Kommunikationsnetz günstiger erstellen und betreiben. Die Glasfasern können durch bestehende Rohranlagen gezogen werden. Es wird also nicht nötig sein, grossflächig Strassen aufzureissen.

Mehrwert für den Kunden

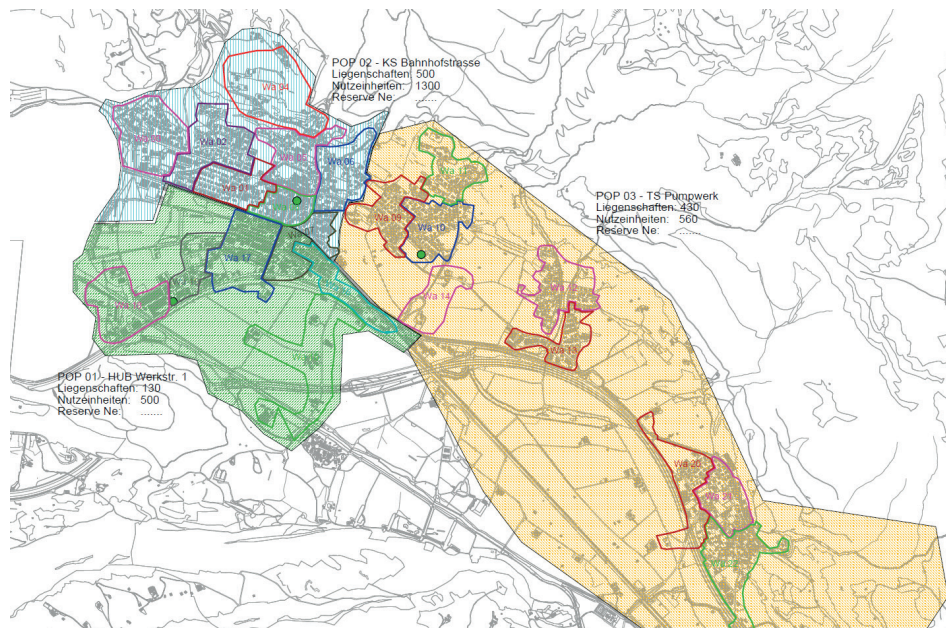
Ist das Glasfasernetz ausgebaut, wird das WEW sämtlichen interessierten Providern diskriminierungsfrei Zugang auf sein Netz gewähren. Mit dem Netznutzungsentgelt wird das Netz später refinanziert. Kundinnen und Kunden des WEW können weiterhin das Angebot von RiiSeezNet nutzen. Sunrise und Salt kommen als neue Provider ins Spiel. Damit die Swisscom nicht intakte Strassenkörper aufreissen muss, um zu ihren Rohranlagen zu gelangen, ist auch sie auf dem WEW-Netz willkommen.

Die Bürgerinnen und Bürger erhalten damit das Kommunikationsnetz der Zukunft und können zwischen diversen Providern wählen.

Zeitplan

Nach der Urnenabstimmung Ende November soll unmittelbar mit der Detailplanung gestartet werden. Um den Ausbau möglichst effizient zu gestalten, ist eine fundierte Planung unerlässlich. Die Planung endet mit der Submission für den Bau, die im 2. Quartal 2021 abgeschlossen sein wird. Der Bau kann dann im Herbst 2021 mit Tschlerach und Berschis beginnen und wird Ende 2023 in Walenstadt abgeschlossen. Der Walenstadtberg ist bereits bis und mit Hausanschluss mit der Glasfaser erschlossen, die Hausinstallationen sind noch nicht abgeschlossen.

Projekt- und Bauleitungsarbeiten werden durch interne Personalressourcen bewältigt. So kann unsere Kundschaft auf die bestmögliche Betreuung durch bekannte Personen zählen.



Investitionskosten

Die Investitionen belaufen sich insgesamt auf CHF 5'500'000.– exkl. MWST und gliedern sich wie folgt:

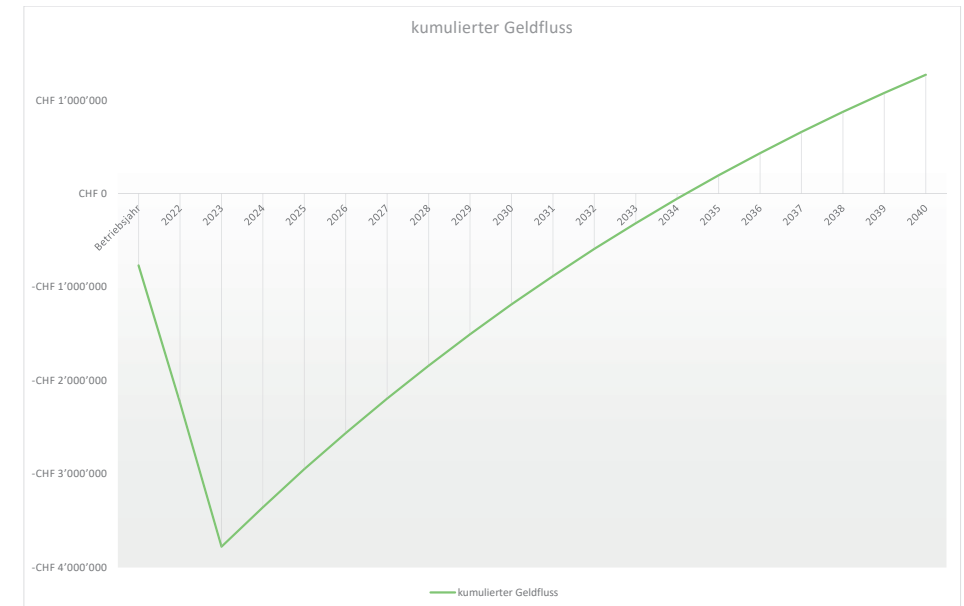
Projektierung	CHF	140'000.–
Glasfasernetz	CHF	2'680'000.–
Hausinterne Installation	CHF	1'400'000.–
Bauleitung, Koordination	CHF	630'000.–
Technik und Inbetriebnahme	CHF	650'000.–
SUMME	CHF	5'500'000.–

Allfällige Tiefbaukosten sind nicht Bestandteil des Gutachten Antrags, diese werden vom EW-Netz getragen und gegen eine entsprechende Miete der Sparte Kommunikation zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftlichkeit

Die Investitionskosten fallen in den ersten drei Jahren ab Baubeginn an, zeitgleich wird der bestehende Anteil des Kupfernetzes abgeschrieben.

Investition:	CHF	5'500'000.–
Sofortabschreibung «Kupfernetz»:	CHF	600'000.–
Kalkulatorischer Zinssatz:		1.5%



Es ist zu erwarten, dass ab dem Jahr 2035 sämtliche Investitionen gedeckt sind. Danach sollte das WEW mit dem Betrieb des Glasfasernetzes einen Gewinn erwirtschaften können. Die Investitionen sind daher als langfristig zu betrachten. Als Netzbetreiber ist sich das WEW langfristige Investitionen gewohnt. Die Investition wird über die laufende Rechnung der Kommunikationssparte finanziert.

Zusammenfassung

Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes bekommt die WEW Kundschaft

- das Glasfasernetz ans Haus und die Abonnenten gar in ihr Haus,
- ein offenes Netz (die Kundschaft kann zwischen diversen Providern wählen),
- beinahe unlimitierte Bandbreite,
- bessere Signalqualität.

Der Kupferanteil im Kommunikationsnetz soll durch die Glasfaser ersetzt werden. Damit wird die maximale Bandbreite wesentlich erhöht, zudem wird das Netz offen betrieben, damit die Kundinnen und Kunden zwischen mehreren Providern wählen können. So bleibt Walenstadt im digitalen Zeitalter weiterhin ein attraktiver Standort für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Das WEW kann als Eigentümer des Glasfasernetzes auch in Zukunft über diesen überaus wichtigen Infrastrukturbereich bestimmen. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes ist das WEW für die kommenden 30 Jahre gerüstet, finanziert ist das Netz in der Hälfte der zu erwartenden Lebensdauer. Damit die allfällig langfristige Investition von der Bevölkerung auch breit getragen wird, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, das Geschäft an die Urne zu bringen und nicht in einer ausserordentlichen Bürgerversammlung abzuwickeln.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsprüfungskommission sowie die Geschäftsleitung befürworten die Investition in die netzgebundene, zukunftsweisende Kommunikationstechnologie.

Antrag

Geschätzte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger

Basierend auf den Ausführungen beantragt der Verwaltungsrat was folgt:

1. Das Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt wird beauftragt den Ausbau des Glasfasernetzes gemäss vorliegendem Projekt und Kostenvoranschlag umzusetzen.
2. Zur Verwirklichung des Bauvorhabens wird ein Kredit von gesamthaft CHF 5.5 Mio. bewilligt.

Walenstadt, 15. September 2020

Im Namen des Verwaltungsrates



Urs Broder
Verwaltungsratspräsident



Robert Zeller
Aktuar

